

Projekttage der Schulsozialarbeit in der Vorbereitungsklasse (VKL) der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule Schopfheim

In der **Vorbereitungsklasse** (VKL) werden Schüler*innen unterschiedlicher Herkunft und ohne deutsche Sprachkenntnisse aufgenommen und erhalten eine intensive Sprachförderung, um auf den Wechsel in die regulären Lerngruppen (Klassen) vorbereitet zu werden. Die Schüler*innen, die sehr unterschiedliche Erfahrungen mitbringen, z.T. durch traumatische Erlebnisse belastet und verunsichert sind, brauchen besonders viel Aufmerksamkeit, Begleitung und Unterstützung.

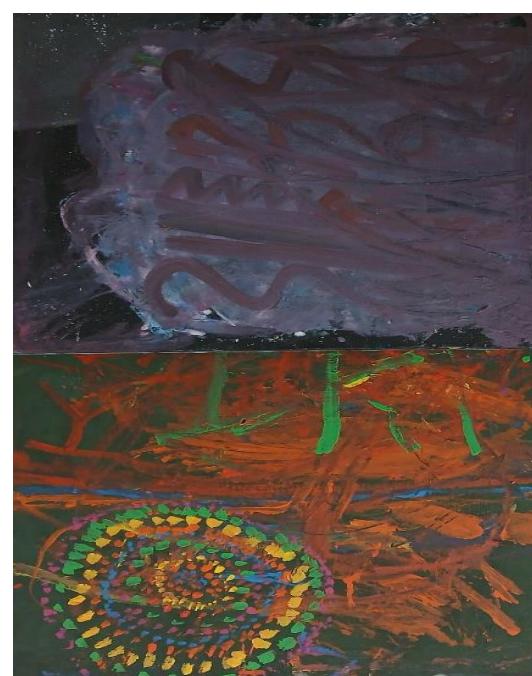
Seit mehreren Jahren machen wir schon sehr gute Erfahrung damit, dass **ein Tag der Woche als Projekttag** gestaltet wird. So wird zur Zeit jeder Dienstag gemeinsam von Schulsozialarbeit und einem Lernbegleiter organisiert und durchgeführt.

Bei schönem Wetter gehen wir in die Natur, besuchen regelmäßig das benachbarte Jugendzentrum (Juz) oder arbeiten gemeinsam an kreativen Projekten.

Auf diese Weise kommen die Schüler*innen bei unterschiedlichen Aktivitäten in Kontakt und können Beziehungen untereinander, zu mir als Schulsozialarbeiterin und zu den Lernbegleiter*innen (Lehrer*innen) aufbauen. Dies unterstützt die Schüler*innen in ihrer gesunden Entwicklung, da sie Sicherheit und (Selbst-)Vertrauen entwickeln und ausbauen können.

Das **Kunsttherapeutische Arbeiten** ist dabei nach wie vor ein sehr wichtiger Baustein der Schulsozialarbeit mit der VKL. Einerseits ermöglicht es, regelmäßig in einen intensiven Kontakt mit einzelnen Schüler*innen zu kommen, ihre individuelle Situation zu erfassen und darauf eingehen zu können.

Andererseits entsteht durch das künstlerische, freie Arbeiten eine Möglichkeit für die Schüler*innen, mit eigenen Themen in Berührung zu kommen und sich damit auf dieser Ebene auseinanderzusetzen.



Es entsteht eine Ebene, auf der die Schüler*innen:

- *Spaß haben*
- *sich nonverbal mit sich, aber auch mit anderen auseinandersetzen*
- *Erlebnisse verarbeiten*
- *Stress reduzieren und sich entspannen können*
- *Zugang zu sich selbst finden und an individuellen Themen arbeiten*
- *Selbstwirksamkeit erfahren*
- *so (Selbst-)Sicherheit und (Selbst-) Vertrauen auf- und ausbauen*
- *und eigene Ressourcen (wieder-)entdecken und stärken.*

Aus Momenten der „Langeweile“, des „nicht wissen, was man tun soll“, entstehen fantasievolle Aktivitäten und Kunstwerke.



Bilder, entstanden aus „Tonstaub“

Die meisten Schüler*innen lieben diese Zeit, da sie sich ausprobieren können in immer neuen Tätigkeiten und mit immer wieder neuen Partner*innen.



Aber auch die anderen Aktivitäten, wie z.B. das **Rausgehen in die Natur** sind wichtig und unterstützend für die Schüler*innen. Viele sind begeisterte Fußballspieler*innen, andere spielen Federball, Klettbau usw.

Durch das gemeinsame Erleben entsteht ein Gemeinschaftsgefühl in der VKL, das auch wiederum die Einzelnen stärkt und ihnen hilft, hier anzukommen, sich einzulassen auf Neues.



Die dabei wachsenden und manchmal freundschaftlichen Beziehungen geben den Schüler*innen zusätzlich Stabilität und Sicherheit. Die Erkundung des Sozialraumes, das Kontakt suchen mit anderen Jugendlichen (die nicht unbedingt Migrationserfahrung haben) wird erleichtert, wenn man sich nicht mehr alleine fühlt.

In Gesprächen versuchen wir, **Hobbys und Interessen der Einzelnen herauszufinden und individuelle Aktivitäten für Einzelne zu organisieren**. Bei Bedarf unterstützen und begleiten wir die Schüler*innen ebenso dabei, sich ihren individuellen Ressourcen entsprechend, den örtlichen Vereinen anzuschließen.



Besuch der Ausstellung "Kunst und Licht" in der VHS Schopfheim



Ein spannendes Erlebnis war es, die Bilder unter Einwirkung von Schwarzlicht und auch ohne zu betrachten... Gleichzeitig konnten die Schüler*innen die Wirkung des Lichtes auf ihrer Kleidung betrachten und gemeinsam staunen.

Die seit Jahren bestehende **Kooperation mit dem Jugendzentrum (Juz) Schopfheim** und die Möglichkeit, einmal im Monat das Juz vormittags mit der VKL besuchen zu können, erleichtert den Schüler*innen ebenfalls den Zugang zur Sozialen Teilhabe. Die Jugendlichen der VKL lernen in diesem Rahmen die Räumlichkeiten und Möglichkeiten im Juz kennen und haben ebenso erste (Kennenlern-)kontakte mit den Mitarbeiter*innen dort.



In entspannter Atmosphäre im Spiel und im Gespräch

Die Erfahrungen, wie auch die Rückmeldungen der Juz-Kolleg*innen zeigen, dass immer wieder Schüler*innen der VKL die Möglichkeit nutzen, das Juz auch nachmittags zu besuchen.

So gelingt es im Rahmen des Projekttages immer wieder, die Jugendlichen mit Bereichen ihrer neuen Heimat vertraut zu machen und ihnen die Eingewöhnung im neuen Lebensumfeld zu erleichtern.

Der **Förderverein "Freundeskreis der Friedrich-Ebert-Schule e.V."** unterstützt die Schulsozialarbeit mit und in der VKL ebenfalls seit Jahren durch die Finanzierung bei besonderen Bedarfen, aber auch bei Aktivitäten und Ausflügen. So wurde uns auch ein Besuch mit der VKL im **Bouldercenter in Grenzach-Whylen** ermöglicht.



Dies war eine tolle Erfahrung für jeden Einzelnen, insbesondere aber auch für die eher ängstlichen Schüler*innen, da hier alle Erfolgserlebnisse verzeichneten konnten. Jede/r war stolz, als sie/er es geschafft hatte – mit Anleitung und in individueller Begleitung eines Trainers – erste Klettererfolge zu erzielen.

Dieses Erlebnis ist allen in guter Erinnerung geblieben und wir bedanken uns für die Ermöglichung solcher besonderen Projekte ganz herzlich beim Freundeskreis der Friedrich-Ebert-Schule!

Dezember 2025, Susann Wilms / Schulsozialarbeiterin, Kunsttherapeutin und Erzieherin